

# Michael Emmenegger: Curriculum Vitae

## Inhalt

Kurzbiographie.....	2
Laufbahn .....	3
Projekte.....	5
Vorträge seit 1995 und Schulungen.....	14
Publikationen seit 1990 .....	17
Wettbewerbe, Studienaufträge, Testplanungen .....	20
Expertentätigkeit und Jurymitglied.....	21



Zukunft Kasernenareal Zürich: Workshop vom 6. April 2014 im Zeughaus 5 (Foto: Juliette Haller, AFS)

Hardturmstrasse 269, 8005 Zürich

044 563 84 80

[www.michael-emmenegger.ch](http://www.michael-emmenegger.ch)[kontakt@michael-emmenegger.ch](mailto:kontakt@michael-emmenegger.ch)

## Kurzbiographie

Geburtsdatum	25. August 1966
Beruf	Geograf, lic. phil. I
Kinder	1 Tochter
Wohnadresse	Hardturmstrasse 269, CH – 8005 Zürich



### Ausbildung

1994	Lizentiat (lic. phil. I, summa cum laude), Universität Basel, Schweiz
1987 – 1994	Studium der Geografie (Hauptfach), Soziologie und Geschichte an der Universität Basel
1979 – 1986	Gymnasium Kantonsschule Alpenquai Luzern, Matura Typ B
1973 – 1979	Primarschule in Horw, LU

### Sprachen

Deutsch	fließend in Sprache und Schrift
Französisch	gut in Sprache und Schrift
Englisch	gut in Sprache und Schrift
Italienisch	Mündliche Verständigung

### Berufserfahrung

Seit 08.2007	Selbständige Tätigkeit, Geschäftsführer der Firma MICHAEL EMMENEGGER - Analyse und Management von sozialen Prozessen, Zürich.
2007	Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Ergoplan, Zürich. Aufbau der eigenen Firma.
2006	Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Projektleiter beim Zentrum für Technologiefolgen-Abschätzung (TA-SWISS), Bern.
1998 – 2004	Projektleiter bei Stadtentwicklung Zürich, Präsidialdepartement.
1996 – 2000	Teil der Planergemeinschaft «Liga - interdisziplinäre Planung, Basel, Olten, Zürich. Architektur, Landschaftsarchitektur, Soziologie, Verkehr».
1994 – 2000	Selbständige Tätigkeit «Raum & Aktion - Sozialforschung und Planung», Basel und Zürich.

## Laufbahn

Seit bald 20 Jahren analysiere ich Prozesse an der Schnittstelle von Gesellschaft und Raum, berate Städte und Gemeinden bei Fragen der Raumentwicklung und des Prozessmanagements und konzipiere und moderiere dazugehörige Partizipationsverfahren. Im Zentrum aller Projekte stehen Fragen der Kooperation sowie des Einbezugs der verschiedenen Anspruchsgruppen und ihre Beteiligung an Planungsvorhaben oder bei sozialräumlichen Interventionen. Die Arbeit der letzten sieben Jahre als Geschäftsführer meiner eigenen Firma bestätigt mir: Partizipation macht Prozesse und Projekte tragfähig und erfolgreich. Immer wieder beeindruckt mich, wie die Beteiligten die entstandene Nähe schätzten und begeistert waren vom neu gewachsenen Vertrauen. Es ist dieses Vertrauen, welches den oft ersuchten Kulturwandel in Entwicklungsprozessen, in Integrationsprojekten oder in Bauvorhaben möglich macht.

- Seit 2007 **MICHAEL EMMENEGGER Analyse und Management von sozialen Prozessen, Zürich**, Geschäftsführer. Beratung, Konzeption und Moderation von Entwicklungsprojekten, Partizipationsverfahren und Veränderungsprozessen. Bearbeitung von Aufträgen für die öffentliche Hand, Firmen und Non-Profit Organisationen.
- 2007 **Aufbau selbständige Erwerbstätigkeit** und der eigenen Firma «MICHAEL EMMENEGGER Analyse und Management von sozialen Prozessen», Zürich.
- 2007 **Ergoplan – Ergotherapie / Ergonomie, Zürich**: wissenschaftlicher Mitarbeiter. Projekte: Betriebsevaluation, Planung 5-Jahres Jubiläum, Konzept «Kompetenzzentrum zugängliche Bildung und Arbeit für Menschen mit einer Behinderung an der Zürcher Hochschule Winterthur».
- 2006 **Zentrum für Technologiefolgen-Abschätzung TA-SWISS**: wissenschaftlicher Mitarbeiter und Projektleiter, SWTR, SBF Bern. Schwerpunkte: Nanotechnologien, Politikberatung, Partizipation. Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung des Dialogverfahrens Publifocus «Nanotechnologien und ihre Bedeutung für Gesundheit und Umwelt» mit Bürgerinnen und Bürgern aus Deutschschweiz, Romandie und Tessin sowie Vertretungen von Interessenverbänden aus der ganzen Schweiz. Projektteam Schweizer Aktionsplan «Synthetische Nanomaterialien. Risikobeurteilung und Risikomanagement», BAFU, BAG. Erarbeiten von Informationsbroschüren und Präsentationen an internationalen Fachtagungen zum Thema Chancen und Risiken von Nanotechnologien.
- 1998 – 2004 **Fachstelle für Stadtentwicklung der Stadt Zürich**: Projektleiter und wissenschaftlicher Mitarbeiter. Themen: Sozialräumliche Quartierentwicklung, ko-

Hardturmstrasse 269, 8005 Zürich

044 563 84 80

[www.michael-emmenegger.ch](http://www.michael-emmenegger.ch)[kontakt@michael-emmenegger.ch](mailto:kontakt@michael-emmenegger.ch)

operative Entwicklungsplanung, nachhaltige Entwicklung, Partizipation, Raumanweisung, Freiraum, Wohnen, Nutzungsfragen. Aufgabenbereiche: Erarbeitung von Grundlagen zur Stadtentwicklung, Konzeption, Organisation und Leitung mehrjähriger, überdepartementaler Projekte zur Siedlungs- und Quartierentwicklung, Methodenentwicklung für und Durchführung von Beteiligungsverfahren auf Stadtteilebene. Begleitung von wissenschaftlichen Studien, Analysen und Befragungen. Verfassen von Expertisen und Artikeln zur Stadtentwicklung, Organisation und Moderation von Workshops und Tagungen.

- 1996 – 2000 **Liga – interdisziplinäre Planung, Basel/Olten/Zürich:** Aufbau und Mitarbeit in der Planergemeinschaft Liga, einem Zusammenschluss von Fachleuten aus Architektur, Landschaftsarchitektur, Geografie, Soziologie und Verkehrsplanung. Bearbeitung von Architektur- und Landschaftsarchitekturwettbewerben.
- 1994 – 2000 **Raum&Aktion – Sozialforschung und Planung:** Selbständige Tätigkeit als Stadtgeograf in Basel und Zürich. Konzeption, Leitung und Durchführung sozialwissenschaftlicher Studien zur sozialräumlichen Entwicklung von Gemeinden, Quartieren und Siedlungen, Organisation und Durchführung von Wohnumfeldverbesserungen, Leitung von Partizipationsprozessen. Publikationen und Vorträge zu Jugend, Raumanweisung, Freiraum, Stadt- und Quartierentwicklung.
- 1987 – 1994 **Studium der Geografie, Soziologie und Geschichte** an der Universität Basel (summa cum laude). Meine sozialgeographische Lizentiatsarbeit veröffentlichte ich 1995 im Peter Lang Verlag, Bern unter dem Titel „Zuerst ich denke Schweiz ist Schwein, aber jetzt ist besser.“ *Neuzugezogene, fremdsprachige Jugendliche in Basel-Stadt – Situationen, Orte, Aktionen.*

## Projekte

- 2014 – 2015** *Stadt Bregenz, Quartiersentwicklung Leutbühel und Umgebung*  
Prozessberatung, Kommunikation und fachliche Unterstützung des Bauamtes Bregenz. Konzeption, Moderation und Auswertung des öffentlichen Bürgerbeteiligungsverfahrens zur Klärung von Funktion, Nutzung, Gestaltung und Verkehrsorganisation in der Bregenzer Innenstadt. In Zusammenarbeit mit Wolfgang Pfefferkorn, Rosinak&Partner, Wien und mit dem Architektenteam Helmut Kuëss, Bregenz und Gerhard Hörburger, Bregenz. Auftraggeberin: Stadt Bregenz (A), Abteilung Planung und Bau.
- 2014 – 2015** *Communis – Integration gemeinsam mit den Gemeinden*  
Prozessberatung und inhaltliche Unterstützung des Fachbereichs Integration BL bei der Umsetzung des Leitfadens zur Erarbeitung von kommunalen Strategiepapieren Integration. Konzeption und Moderation der Workshops mit den Gemeinden Liestal und Waldenburg und Evaluation der Pilotphase. Auftraggeber: Fachbereich Integration, Sicherheitsdirektion Kanton Basel-Landschaft.
- 2014 – 2015** *Ortskernentwicklung Zollikon*  
Konzeption, Moderation und Auswertung einer öffentlichen Beteiligungsveranstaltung zur Ortskernentwicklung (Kommentierung Testplanungsergebnisse), Prozessberatung und Unterstützung bei der Kommunikation. Auftraggeberin: Gemeinde Zollikon.
- 2014 – 2015** *CAS Gemeinwesen: Planung, Entwicklung und Partizipation*  
Modul „Methoden und Techniken der Partizipation“. Konzeption und Schulung eines Modultages: „Partizipation in der Planung und bei sozialräumlichen und soziokulturellen Interventionen – Grundlagen, Methoden und Erfahrungen aus der Praxis“. Auftraggeberin: ZHAW – Soziale Arbeit, Weiterbildung.
- Seit 2014** *SO.NEU.Adliswil und Planspiel „QUAR?“*  
Umsetzungspartner im KTI-Projekt zum Sozialmonitoring in Neubaugebieten von Agglomerationsgemeinden der ZHAW – Soziale Arbeit und Institut für Nachhaltige Entwicklung. Verwendung und Einsatz der Broschüre „Ein Quartier entsteht: Best-Practice für eine sozial nachhaltige Entwicklung von Neubaugebieten“ und des Planspiels „QUAR? – Inbetriebnahme eines Stadtteils“.

Hardturmstrasse 269, 8005 Zürich

044 563 84 80

[www.michael-emmenegger.ch](http://www.michael-emmenegger.ch)[kontakt@michael-emmenegger.ch](mailto:kontakt@michael-emmenegger.ch)

- 2012 – 2014**      *Zukunft Kasernenareal Zürich*  
Konzeption, Organisation, Moderation und Auswertung des öffentlichen Beteiligungsverfahrens mit vier Workshops im Rahmen der Gebietsentwicklung Kasernenareal von Kanton und Stadt Zürich. Auftraggeber: Baudirektion Kanton Zürich, Amt für Raumentwicklung und Hochbaudepartement der Stadt Zürich, Amt für Städtebau.
- 2008 – 2015**      *Quartierentwicklung Pratteln (Programm "Projets urbains")*  
Konzeption der Quartierentwicklung, Prozesskoordination und Fachbegleitung, Beratung und Unterstützung der Projektleitung, Moderation von Workshops und Veranstaltungen, Erstellen von Kommunikationsträgern und Berichten, Evaluation. Auftraggeberin: Gemeinde Pratteln.
- 2011 – 2014**      *Gemeinde Wettingen: Entwicklungsplanung Zukunft Landstrasse*  
Mitglied Beurteilungsgremium Testplanung (Fachexperte Soziologie), Prozessberatung und Kommunikation, Konzeption, Durchführung und Auswertung der Grundeigentümer- und Gewerbebefragung mittels Interviews und Gruppengesprächen, Konzeption und Auswertung des Mitwirkungsprozesses, Moderation der öffentlichen Beteiligungsveranstaltungen. Auftraggeberin: Gemeinde Wettingen, Bau- und Planungsabteilung.
- 2012 – 2014**      *ZORA – Zentrum öffentlicher Raum, Projekt Mitwirkung im öffentlichen Raum*  
Prozessberatung und fachliche Mitarbeit im externen Projektteam mit Rihm Kommunikation, Basel (Leitung, Isabelle Rihm und Dorin Kaiser) und Fachhochschule Nordwestschweiz, Institut für Sozialplanung und Stadtentwicklung (Matthias Drilling und Tanja Klöti). Auftraggeber: Zentrum Öffentlicher Raum des Schweizerischen Städteverbandes.
- 2014**      *Thurgauerstrasse West, Leutschenbach: Testplanung städtebauliches Leitbild*  
Prozessberatung und Mitarbeit Kommunikation, Konzeption und Moderation der drei ganztägigen Testplanungs-Workshops. Auftraggeberin: Stadt Zürich, Hochbaudepartement, Amt für Städtebau.
- 2014**      *Stadt Bern, Zwischennutzung Nägeligasse 2*  
Prozessberatung, Konzeption und Moderation des Workshops mit Vertretern der Stadt Bern, Jugendinstitutionen und Betreibern im Rahmen des Konzepts Nachtleben der Stadt Bern. Auftraggeberin: Stadt Bern, Bereich Kinder-, Jugendförderung und Gemeinwesenarbeit.
- 2014**      *Gemeinde Cham: Städtebauliches und architektonisches Leitbild*  
Prozessberatung, Co-Moderation der Planungskommission, Konzeption, Moderation und Auswertung der öffentlichen Mitwirkung zum Leitbildprozess, Mitarbeit im Projektteam. Auftraggeber: Gemeinde Cham.

Hardturmstrasse 269, 8005 Zürich

044 563 84 80

[www.michael-emmenegger.ch](http://www.michael-emmenegger.ch)[kontakt@michael-emmenegger.ch](mailto:kontakt@michael-emmenegger.ch)

- 2014 *„Vom Mehrwert sozialer Nachhaltigkeit: Gesellschaftliche Aspekte der Wohn-, Siedlungs- und Quartierentwicklung entlang des Zyklus von Planen, Bauen, Aneignen, Betreiben“*  
Konzeption und Moderation der Tagung und des Abschlusspodiums vom 14. März 2014 im Technopark Zürich. Veranstalter: Soziale Dienste der Stadt Zürich, Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Regionalverband Zürich und Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW – Soziale Arbeit. Auftraggeberin: ZHAW, Soziale Arbeit.
- 2014 *Zentrum Küsnacht: Projektierungsphase*  
Konzeption und Moderation eines Workshops mit Vertretungen aus Politik und Vereinen zur Klärung von Themen, Aufgaben und Arbeitsweise der Steuerungsgruppe Zentrumsentwicklung für die Phase Projektierung Zentrum Küsnacht. Auftraggeberin: Gemeinde Küsnacht, Abteilung Tiefbau.
- 2013 – 2014 *Genossenschaft Kalkbreite: Mitwirkungsprozess Zollhaus*  
Konzeption, Organisation und Moderation von zwei Mitwirkungsveranstaltungen der Entwicklungskommission und ihrer Arbeitsgruppen für die Bestimmung von Grundlagen für das Wettbewerbsprogramm der geplanten Siedlung an der Zollstrasse in Zürich. Auftraggeberin: Genossenschaft Kalkbreite, Zürich.
- 2008 – 2014 *Kooperationskonferenzen Soziokultur*  
Konzeption und Moderation von Workshops mit Soziokultur-Anbietenden der Stadt Zürich und von zwei Fachtagungen zur Soziokultur. Auftraggeberin: Stadt Zürich, Sozialdepartement, Kontraktmanagement, 2008 - 2014.
- 2009 – 2013 *Neugestaltung Kornmarkt Bregenz*  
Konzeption und Moderation des Mitwirkungsverfahrens mit Behördenvertretern, Interessengruppen und über 200 Bürgerinnen und Bürgern zur Klärung der Neugestaltung des Kornmarktes und der umliegenden öffentlichen Räume (Funktion, Nutzung, Aussehen) sowie Konzeption und Moderation des Planungsprozesses unter Einbezug einer breit abgestützten Begleitgruppe, in Zusammenarbeit mit Wolfgang Pfefferkorn, Rosinak&Partner, Wien und mit dem Architektenteam Carlo Baumschlager, Dornbirn, Helmut Kuëss, Bregenz und Gerhard Hörburger, Bregenz sowie Vogt Landschaftsarchitekten Zürich. Auftraggeberin: Stadt Bregenz (A), Abteilung Planung und Bau.

Hardturmstrasse 269, 8005 Zürich

044 563 84 80

[www.michael-emmenegger.ch](http://www.michael-emmenegger.ch)[kontakt@michael-emmenegger.ch](mailto:kontakt@michael-emmenegger.ch)

- 2013** *Gaswerkareal Bern: Das Quartier redet mit!*  
Konzeption, Moderation und Auswertung des öffentlichen Quartierworkshops zur Thema Zukunft des Gaswerkareals. Auftraggeberin: Quartiermitwirkung Stadtteil 3 (QM3) Bern.
- 2012 – 2104** *Mitwirkungsverfahren bei Park- und Grünanlagen*  
Erstellen von Grundlagen und einer Arbeitshilfe zur Partizipation bei Neubauten, Sanierungen und Erneuerungen von Parkanlagen sowie eines Schulungsmoduls, Konzeption und Moderation von verwaltungsinternen Workshops. Auftraggeberin: Stadt Zürich, Tiefbau- und Entsorgungsdepartement, Grün Stadt Zürich und für die Schulung auch Soziale Dienste, Ressort soziale Stadtentwicklung.
- 2013** *Gemeinde Altach (Vorarlberg, A), Ideen und Visionen zur Zentrumsentwicklung*  
Konzeption und Moderation einer öffentlichen Informationsveranstaltung mit Workshopcharakter. Auftraggeberin: Gemeinde Altach.
- 2013 – 2014** *Arealentwicklung „Papieri“ in Cham*  
Konzeption des Mitwirkungsprozesses; Organisation, Moderation und Auswertung der drei öffentlichen Beteiligungsveranstaltungen. Auftraggebende: Cham Paper Group Immobilien AG, Cham und Gemeinde Cham.
- 2008 – 2012** *Zentrumsentwicklung Küsnacht*  
Konzeption und Moderation des Mitwirkungsverfahrens zur Klärung von Zielen und Leitideen für die Zentrumsentwicklung und von Empfehlungen für die Bebauung des Areals Parkplatz Zürichstrasse / Bahnhof. Konzeption und Moderation von zwei öffentlichen Workshops zur Kommentierung der Empfehlungen des Preisgerichts. Auftraggeber: Gemeinde Küsnacht ZH.
- Seit 2010** *Stadionbrache Hardturm Zürich*  
Planung und Organisation der Zwischennutzung des Hardturmareals in Zürich, zusammen mit dem Vorstand des Vereins Stadionbrache. Privates, ehrenamtliches Nachbarschafts- und Quartiervernetzungsprojekt.
- 2012** *Aktionsplan Kinderfreundliche Stadt Basel, 2013 - 2017*  
Konzeption und Moderation des departements- und abteilungsübergreifenden Workshops zur Klärung der Ziele für eine „Kinderfreundliche Gemeinde“; inhaltliche und redaktionelle Überarbeitung des Aktionsplans. Auftraggeber: Kanton Basel Stadt, Erziehungsdepartement, Jugend, Familie und Sport, Abteilung Jugend- und Familienförderung.



Hardturmstrasse 269, 8005 Zürich

044 563 84 80

[www.michael-emmenegger.ch](http://www.michael-emmenegger.ch)[kontakt@michael-emmenegger.ch](mailto:kontakt@michael-emmenegger.ch)

- 2012 *Marktgemeinde Wolfurt, Verkehrs- und Gestaltungskonzept*  
Beratung der Gemeindegemeinschaft zur Prozessstrukturierung und zum Einbezug der interessierten Öffentlichkeit. Auftraggeberin: Gemeinde Wolfurt, 2012.
- 2012 *Tagung „Jugendliche und öffentliche Räume –zwischen Aneignung und Planung“.*  
Konzeption und Moderation der Fachtagung vom 8. November 2012 im Schloss Rapperswil. Auftraggeber: HSR Hochschule für Technik Rapperswil, IRAP Institut für Raumentwicklung.
- 2012 *"Engagiert für's Quartier. Die Geheimnisse der Bürgerbeteiligung - praxisnah gelüftet."*  
Vortrag im Rahmen der Tagung "Enkeltaugliche Quartiere - energieautonom und mehr", Hohenems, 14. Juni 2012. Veranstalter: Internationales Rheintalforum, Vision Rheintal, Vorarlberg.
- 2012 *Nachhaltige Quartiersentwicklung Lauterach-Ost, Vorarlberg*  
Konzeption des Planungsprozesses, Beratung und Unterstützung der Projektleitung bei Prozessgestaltung, Kommunikation und Beteiligung von Behörden und Anspruchsgruppen, Moderation von Workshops und Veranstaltungen. In Zusammenarbeit mit Architekt Carlo Baumschlager, Baumschlager Hutter Partners, Dornbirn (A). Auftraggeber: Hefel Wohnbau AG, Lauterach (A).
- 2011 – 2012 *Schulung Stadträume Zürich*  
Entwicklung eines Schulungskonzeptes und dazugehöriger Schulungsinstrumente für die Vermittlung der Inhalte des Handbuchs „Stadträume Zürich - Umsetzung“. Arbeitsgemeinschaft mit Ursula Schwager, Zürich und Pia Thür, Zürich. Auftraggeberin: Stadt Zürich, Tiefbau- und Entsorgungsdepartement, Tiefbauamt.
- 2010 – 2012 *Quartiergarten Hard*  
Beratung der Auftraggeberin bei der Prozessgestaltung, Stakeholderanalyse, Konzeption und Organisation des Einbezugs der Quartierbevölkerung, Moderation der öffentlichen Beteiligungsveranstaltungen (Quartiergartenwunschfabrik, Feedback-Veranstaltung), Auswertung und Berichterstellung. Arbeitsgemeinschaft mit Barbara Emmenegger, Zürich. Auftraggeberin: Stadt Zürich, Tiefbau- und Entsorgungsdepartement, Grün Stadt Zürich.

Hardturmstrasse 269, 8005 Zürich

044 563 84 80

[www.michael-emmenegger.ch](http://www.michael-emmenegger.ch)[kontakt@michael-emmenegger.ch](mailto:kontakt@michael-emmenegger.ch)

- 2011** *Pfingstweidpark Zürich*  
Konzeption und Moderation einer Beteiligungsveranstaltung zur Kommentierung des Gestaltungsprojektes durch QuartierbewohnerInnen und im Gebiet Arbeitende. Teilprojekt im Rahmen mehrjährigen Mitwirkungsprozesses „Beteiligung Pfingstweidpark“. Auftraggeberin: Stadt Zürich, Tiefbau- und Entsorgungsdepartement, Grün Stadt Zürich.
- 2011** *Hindernisfrei Bauen, Teilprojekt Parkieren*  
Konzeption und Moderation von zwei Workshops mit Mitarbeitenden des Tiefbauamtes der Stadt Zürich. Erarbeiten einer gemeinsamen Haltung zum Thema Parken auf dem Trottoir. Auftraggeberin: Stadt Zürich, Tiefbau- und Entsorgungsdepartement, Tiefbauamt.
- 2011** *Tössloby Winterthur: Wie weiter?*  
Beratung des Quartiervereins, Konzeption und Moderation eines halbtägigen Workshops zur Klärung der Zukunft des Quartiervereins in Winterthur Töss. Auftraggeberin: Tössloby Winterthur.
- 2010** *Unterschutzstellung Siedlungen Rieterstrasse und Bachtelstrasse Winterthur*  
Konzeption und Moderation des Einbezugs der Grundeigentümer in den kooperativen Prozess zur Erarbeitung der Schutzverordnungen. Auftraggeber: Amt für Städtebau, Denkmalpflege Stadt Winterthur.
- 2009 – 2010** *Dorfplatzentwicklung Zumikon*  
Konzeption, Moderation und Auswertung des Workshopverfahrens mit Interessenvertretungen und Behörden zur Erarbeitung von Zielen, Massnahmen und Empfehlungen zur Zukunft des Dorfplatzes Zumikon. Auftraggeber: Gemeinderat Zumikon.
- 2009** *Ein neuer Park für Zürich West auf dem Pfingstweidareal*  
Konzeption, Moderation und Auswertung von Mitwirkungsveranstaltungen zur Klärung von Bedeutung, Charakter und Ausstattung der Parkanlage; Beratung Projektleitung. Auftraggeber: Grün Stadt Zürich.
- 2008** *Neugestaltung Spiel- und Aufenthaltsbereich Josefweise, Zürich*  
Planung, Moderation und Auswertung eines Mitwirkungsverfahrens mit Nutzerinnen und Nutzern, Anwohnenden und Institutionen. Auftraggeber: Grün Stadt Zürich.
- 2007 – 2009** *Schule Zurlinden, Zürich*  
Planung, Input Projektmanagement und Moderation der Teamtage 2007 / 2008 / 2009. Auftraggeberin: Schulleitung Schule Zurlinden Zürich.

Hardturmstrasse 269, 8005 Zürich

044 563 84 80

[www.michael-emmenegger.ch](http://www.michael-emmenegger.ch)[kontakt@michael-emmenegger.ch](mailto:kontakt@michael-emmenegger.ch)

- 2008 *Stadtentwicklung Opfikon*  
Konzeption, Inputreferat und Moderation eines Workshops mit Stadtrat und Abteilungsleitenden der Verwaltung. Auftraggeber: Stadt Opfikon.
- 2008 *Kosovision Contest - Kinder gestalten Kosovo*  
Beratung der Projektleitung bei Fragen der Partizipation und Projektgestaltung des Wettbewerbs für Schulen im Kosovo. Auftraggeberin: Katherina Washington, Pädagogische Hochschule Zürich.
- 2008 *Denkmalpflege Siedlung Jonas Furrer-Strasse, Winterthur*  
Beratung des Amtes für Städtebau beim Workshop-Verfahren mit Grundeigentümern. Auftraggeber: Amt für Städtebau Winterthur.
- 2008 *Quartierentwicklung Witikon*  
Beratung der Quartierentwicklungskommission, Planung und Moderation des Mitwirkungsverfahrens. Auftraggeberin: Stadtentwicklung Zürich.
- 2007 – 2008 *Strategie Stadträume 2010 - Umsetzung*  
Konzeption, Planung und Moderation der Workshops zur Schulung von Mitarbeitenden der Zürcher Verwaltung. Auftraggeber: TAZ Stadt Zürich.
- 2008 *«Jump-in, Kinder- und Jugendarbeit Rapperswil-Jona»*  
Planung und Moderation der Teamretraite. Auftraggeber: Kinder- und Jugendarbeit Rapperswil-Jona.
- 2008 *Planung und Moderation der Retraite des Vereins «Eltern-Kind Zentrum Krokodil», Schwamendingen, Zürich.*
- 2007 *«Standortpromotion und Top-Events. Empfehlungen für eine städtische Strategie»*  
Planung und Moderation der Workshops der verwaltungsinternen Arbeitsgruppe Eventstrategie der Stadt Zürich, Verfassen und Redaktion von Schlussbericht und Präsentation. Auftraggeberin: Stadt Zürich, Präsidialdepartement, Wirtschaftsförderung der Stadt Zürich.
- 2007 *Konzeption und Moderation der öffentlichen Präsentation der Studie «Leben im Langstrassenquartier» von Stadtentwicklung Zürich und Gemeinwesenarbeit Kreis 3, 4 und 5. Auftraggeberin: Stadtentwicklung Zürich.*
- 2007 *«Kompetenzzentrum für zugängliche Bildung und Arbeit»*  
Erarbeitung eines Konzeptes für die Zürcher Hochschule Winterthur, Departement Gesundheit, Institut für Ergotherapie. Auftraggeber: Ergoplan – Ergonomie, Ergotherapie, Zürich.

Hardturmstrasse 269, 8005 Zürich

044 563 84 80

[www.michael-emmenegger.ch](http://www.michael-emmenegger.ch)[kontakt@michael-emmenegger.ch](mailto:kontakt@michael-emmenegger.ch)

- 2007 Planung und Moderation der Retraite des Fachbereichs Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung des SSD Stadt Zürich. Auftraggeberin: Stadt Zürich, Schul- und Sportdepartement SSD.
- 2006 *Publifocus «Nanotechnologien und ihre Bedeutung für Gesundheit und Umwelt»*  
Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung des Dialogverfahrens mit Bürgerinnen und Bürgern aus der Deutschschweiz, der Romandie und dem Tessin sowie Vertretungen von Interessenverbänden aus der ganzen Schweiz. Trägerschaft: Zürcher Hochschule Winterthur (ZHAW), Bundesämter für Gesundheit (BAG) und Umwelt (BAFU), Zentrum für Technologiefolgenabschätzung (TA-SWISS). TA-SWISS, Bern.
- 2003 – 2004 *«Zukunft Zentrum Oerlikon»*  
Aufbau und Co-Leitung des Stadtteilentwicklungsprozess zur Stärkung des Gebietes um den Marktplatz Oerlikon, in Zusammenarbeit mit Gewerbe, Bevölkerung, Verwaltung und Quartierinstitutionen. Fachstelle für Stadtentwicklung der Stadt Zürich.
- 1999 – 2004 *Quartiersekretariat Neu-Oerlikon, Dialog Oerlikon und «Zukunft Zentrum Oerlikon»*  
Entwicklung und Co-Leitung der Stadtteilentwicklungsprozesse. Fachstelle für Stadtentwicklung der Stadt Zürich (STEZ).
- 1998 – 2004 *Nachhaltige Quartierentwicklung Grünau*  
Gebietsverantwortlicher, Konzeption und Leitung Begleitmassnahmen Ersatzneubau städtische Siedlung Bernerstrasse/Werdwies, Leitung «Transit-BE+», eines Projektes zum sozialverträglichen Umgang mit den Folgen des Ersatzneubaus der städtischen Siedlung Bernerstrasse/Werdwies (MieterrInnenbüro, kulturelles Zwischennutzungsprojekt «Fuge», Einbindung Neubauprojekt in Quartierentwicklungsziele. Das Projekt «Ersatzneubau Bernerstrasse/Werdwies» erhielt die Auszeichnung für zukunftsfähige Arbeiten 2006/2007 des SIA «Umsicht – Regards - Sguardi». STEZ.
- 2002 – 2004 *«Schwamendingen – Städtebauliches Leitbild»*  
Mitglied Projektteam. Fachstelle für Stadtentwicklung der Stadt Zürich.
- 1999 – 2003 *«Gemeinsam für die Zukunft von Schwamendingen»*  
Entwicklung und Leitung des Partizipationsprozesses zur nachhaltigen Quartierentwicklung im Rahmen des Projektes «Zukunftsfähiges Zürich». Fachstelle für Stadtentwicklung der Stadt Zürich.

Hardturmstrasse 269, 8005 Zürich

044 563 84 80

[www.michael-emmenegger.ch](http://www.michael-emmenegger.ch)

[kontakt@michael-emmenegger.ch](mailto:kontakt@michael-emmenegger.ch)

- 1999 – 2001**      *«Entwicklungskonzept Arbeitsgebiet Bahnhof Altstetten»*  
Entwicklung und Durchführung der kooperativen Planung mit Grundeigentümern, Firmen, Architektenteams und Verwaltung. Co-Projektleitung mit Amt für Städtebau. Fachstelle für Stadtentwicklung der Stadt Zürich.
- 1998 – 2000**      *«Quartierforum Auzelg»*  
Konzeption, Aufbau und Durchführung eines partizipativen Quartierentwicklungsprojektes in einem Quartier von Schwamendingen. In Zusammenarbeit mit Gemeinwesenarbeit Zürich Nord. Fachstelle für Stadtentwicklung der Stadt Zürich.
- 1998**              *«Witikon – Möglichkeiten für eine kinder- und jugendfreundliche Quartierentwicklung»*  
Raum&Aktion in Zusammenarbeit mit DAB – Das andere Büro, Sozialforschung Zürich. Im Auftrag des Gartenbau- und Landwirtschaftsamtes der Stadt Zürich.
- 1996 – 1998**      *Wohnumfeldverbesserung Siedlung Hardau, Zürich.*  
Studie, Massnahmenplan und Begleitung Umsetzung, mit DAB - Das andere Büro Zürich. Auftraggeber: Liegenschaftenverwaltung, Sozialdepartement und Grün Stadt Zürich.
- 1997**              *WERKSTADT BASEL*  
Konzeption und Organisation der Innovationswerkstätten. Auftraggeber: Ökimedia (heute Ecos).
- 1995 – 1996**      *Zürichhorn: Bedeutung und Nutzung, Abfall und Reinigung.*  
Sozialwissenschaftliche Studie und Massnahmenplan, mit DAB Zürich. Auftraggeber: Grün Stadt Zürich.
- 1994 – 1995**      Überarbeitung und Veröffentlichung meiner Lizentiatsarbeit „Zuerst ich denke Schweiz ist Schwein, aber jetzt ist besser.“ Neuzugezogene fremdsprachige Jugendliche: Situationen, Orte, Aktionen. Peter Lang Verlag, Bern.

## Vorträge seit 1995 und Schulungen

- 2014 *Partizipation in der Planung – Herausforderungen und Praxiserfahrungen*  
Vortrag im Rahmen der Retraite der Kommunikationsverantwortlichen des Hochbaudepartementes der Stadt Zürich. Auftraggeberin: Stadt Zürich, Hochbaudepartement.
- 2014 – 2015 *CAS Gemeinwesen: Planung, Entwicklung und Partizipation*  
Modul „Methoden und Techniken der Partizipation“. Konzeption und Schulung eines Modultages: „Partizipation in der Planung und bei sozialräumlichen und soziokulturellen Interventionen – Grundlagen, Methoden und Erfahrungen aus der Praxis“. Auftraggeberin: ZHAW – Soziale Arbeit, Weiterbildung.
- 2014 *„Grosse Pläne“ – Gespräch in der Kunsthalle Wien*  
Fachexperte Partizipation und Stadtentwicklung an der Podiumsveranstaltung vom 14. April 2014 in der Kunsthalle Wien, mit Andreas Spiegl, Kunstkritiker und Kulturtheoretiker und Gesa Witthöft, Soziologin TU Wien. Moderation: Andrea Hubin, Kunsthalle Wien.
- 2014 *„Partizipation in Planungsprozessen: Eine praxisnahe Einführung“*  
Schulung mit Vortrag und integrierter Übung am 9. April 2014 im Rahmen des Moduls „Räumliche Soziologie“ des MAS Raumplanung der ETH Zürich, 2014. Auftraggeberin: Eidgenössische Technische Hochschule Zürich ETHZ.
- 2012 *„Engagiert für's Quartier. Die Geheimnisse der Bürgerbeteiligung – praxisnah gelüftet.“* Vortrag im Rahmen der Tagung „Enkeltaugliche Quartiere - energieautonom und mehr“, Hohenems, 14. Juni 2012. Veranstalter: Internationales Rheintalforum, Vision Rheintal, Vorarlberg.
- 2012 Programm «Projets urbains», Phase 1 und 2. Integrale Gebietsentwicklung Pratteln 2008 – 2015 und die Umsetzungen im Kontext des Gemeindealltags. Vortrag im Rahmen des HSLU - MAS GSR, 24. Mai 2012: Den Wandel gestalten, Instrumente der Intervention – Quartierentwicklungsprozesse. Hochschule Luzern – Soziale Arbeit.
- 2012 „Partizipation in Planungsprozessen – eine Einführung in die Kultur der Kooperation und Mitwirkung“. Vortrag im Rahmen des MAS Raumplanung 2012, ETH Zürich, 27. April 2012.

Hardturmstrasse 269, 8005 Zürich

044 563 84 80

[www.michael-emmenegger.ch](http://www.michael-emmenegger.ch)[kontakt@michael-emmenegger.ch](mailto:kontakt@michael-emmenegger.ch)

- 2011 „Zürich Werdwies: Wie kann der Neubau einer Wohnsiedlung als nachhaltiger Prozess gestaltet werden?“ Vortrag im Rahmen der Fachtagung 11/11 „Schlafende Immobilien wecken – mit Zwischennutzungen!“, isw Institut für Städtebau und Wohnungswesen München (Tagung wurde abgesagt).
- 2010 „Wir sind ganz schön neugierig“: Beteiligung und Mitwirkung im Prozess «Quartierentwicklung Pratteln Längi», einem „Projet urbain“ der Gemeinde Pratteln BL. Im Rahmen des nationalen Kongresses „10 Jahre Quartierentwicklung: Blick zurück – Blick nach vorn“ vom 27./28. Januar 2010, Hochschule Luzern, Soziale Arbeit.
- 2009 „Beteiligungsprozesse: Rahmenbedingungen und Herausforderungen auf dem Weg zu einer neuen Verwaltungskultur“. Institut für Raumentwicklung IRAP, Hochschule Rapperswil HSR.
- 2007 «Les Cités Werdwies et Kraftwerk1 à Zurich – deux exemples du développement durable». Conférence et visite guidée pour l’INTA – The International Urban Développement Association, Pays Bas. Auftraggeber: INTA.
- 2007 «Le développement durable du quartier Grünau à Zurich. L’exemple du remplacement de l’ensemble de logements de Bernerstrasse/Werdwies». Conférence et visite guidée pour l’Association Française du Développement Urbain (AFDU). En coopération avec Adrian Streich, architecte, Zurich et Sandrine Charlot Zinsli, traduction, Zurich. Auftraggeberin: Wirtschaftsförderung Stadt Zürich, Präsidiabdepartement.
- 2007 „Architektur und Soziologie am Beispiel der Wohnsiedlung Werdwies in Zürich“. Vortrag im Rahmen der Reihe «Architekturdialoge Basel», zusammen mit Adrian Streich, Architekt, Zürich.
- 2006 «Nanotechnologien in der Schweiz: Herausforderungen erkannt». ParlamentarierInnen-Anlass und Medieninformation zum Publifocus «Nanotechnologien und ihre Bedeutung für Gesundheit und Umwelt», Bern.
- 2006 Public Participation in Nanotechnology in Switzerland: The Publifocus “Nanotechnology, Health, and the Environment”. International Nano-Regulation Conference, Nano-Europe 2006, Olma-Messen, St. Gallen.
- 2006 «Was denken Schweizerinnen und Schweizer über Nanotechnologien? Ein Publifocus verspricht Antworten». Euroforum-Fachtagung: Nanotechnologie, Revolution für Verpackung und Lebensmittel?, GDI Rüschlikon.
- 2006 “Nanotechnologies: What are the opinions of so called laymen? A publifocus provides answers.” Nanoconvention der Empa, Bern.

Hardturmstrasse 269, 8005 Zürich

044 563 84 80

[www.michael-emmenegger.ch](http://www.michael-emmenegger.ch)[kontakt@michael-emmenegger.ch](mailto:kontakt@michael-emmenegger.ch)

- 2003 «Grundlagen der Zürcher Stadtentwicklung». Referat bei der Stadtentwicklungskommission Olten.
- 2003 «Partizipation – Möglichkeiten und Grenzen». Interner Workshop Baudepartement Basel-Stadt.
- 2003 „Ensemble pour le futur de Schwamendingen“. Tagung: Les Journées du développement durable – Rôle des collectivités locales, Genève.
- 2002 Das Zentrum Zürich Nord in Oerlikon (heute Neu-Oerlikon). Führung für den Stadtrat von St. Gallen.
- 2002 «Mitmachen – Mitreden – Mitbestimmen. Partizipation in Quartierentwicklungsprozessen. Ansätze, Chancen, Grenzen», Tagung «Wer hat die Sprechratte Joe», Megaphon, Sozialdepartement Zürich.
- 2002 «Mit Partizipation zu einer neuen Verwaltungskultur?», Erfahrungen mit dem Lokale Agenda 21-Projekt «Gemeinsame für die Zukunft von Schwamendingen», Zürich. Bodensee Agenda 21: Offene Agenda-Prozesse. Wege zu einer neuen Verwaltungskultur, Stein am Rhein.
- 2001 Public Space and Urban Development and Methods about Partizipation and Cooperation. Politecnico di Milano, Facolta di Architettura, Dr. Massimo Bricocoli, Milano.
- 1999 “All ‘inizio pensavo che la Svizzera fosse un maiale, ma adesso va meglio...” La Basilea degli immigrati adolescenti. Corso antropologia urbana. Politecnico di Milano, Facolta di Architettura, Dr. Massimo Bricocoli, Milano.
- 1997 Was heisst Aneignung von öffentlichem Raum? Betrachtungen und Ansätze aus soziologischer Sicht. Ingenieurtechnikum Rapperswil, Abt. Landschaftsarchitektur. Sowie: Lehrstuhl Prof. Schett, Abteilung Architektur der ETH Zürich.
- 1997 Die Entwicklung öffentlicher, städtischer Grünflächen im Spiegel des gesellschaftlichen Wandels. Kaderausbildung Stadtgärtnerei Basel.
- 1996 Raumbedürfnisse ausländischer Jugendlicher. Konsequenzen für Planung und Pflege von Parkanlagen. Internationales Symposium: «Vor Ort im Vortort», Wien.
- 1995 Everyday Life of Newly Immigrated Girls. Kongress: Building Identities. Gender Perspectives on Children and Urban Space, Amsterdam.



Hardturmstrasse 269, 8005 Zürich

044 563 84 80

www.michael-emmenegger.ch

kontakt@michael-emmenegger.ch

## Weiterbildung

- 2002 Die soziale Stadt. Bilanz des Bund-Länder-Programms «Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf», Berlin.
- 2002 Ansätze und Folgen integrierter Stadtteilentwicklung. Eine internationale Fachtagung in Zürich. GDI Rüschlikon, Stadtentwicklung Zürich.
- 2000 – 2001 Projektmanagement – Lehrgang für das Management von komplexen Projekten. Personalamt der Stadt Zürich.

## Publikationen seit 1990

- 2014 „Bürgerbeteiligung mit Wirkung“  
Artikel in der Broschüre „Kornmarkt Bregenz“ zur Projektdokumentation.  
Autoren: Michael Emmenegger, Zürich und Wolfgang Pfefferkorn, Wien.  
Herausgeber: Amt der Landeshauptstadt Bregenz, Mai 2014
- 2012 "Wie Planungsprozesse im Sinne des Gemeinwohls gelingen können." Interview in *vorum*, Zeitschrift der Raumplanung Vorarlberg (1/2012), S. 8-9.
- 2012 «Gemeinsam zum neuen Kornmarkt! Beispielhafte BürgerInnenbeteiligung für die Neugestaltung des öffentlichen Raumes von Bregenz». Autoren: Michael Emmenegger, Zürich und Wolfgang Pfefferkorn, Wien. In: *zoll+*, Österreichische Schriftenreihe für Landschaft und Freiraum, Nr. 19, Januar 2012.
- 2007 «Risikowahrnehmungen der Nanotechnologien in der Schweiz. Ergebnisse eines Dialogverfahrens». AutorInnen: Regula Valérie Burri (Collegium Helveticum, ETH Zürich / University of Zurich) mit Michael Emmenegger und Sergio Bellucci (TA-SWISS). In: *Technikfolgenabschätzung – Theorie und Praxis*. Nr. 2, 16. Jahrgang, Juni 2007. Hrsg.: Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS), Forschungszentrum Karlsruhe.
- 2006 «Nanorisk: Dialog als Chance», in: *Swiss Engineering*, Nr.12, Dezember 2006, (Interview).
- 2006 «Die Leute müssen wissen, was passiert.», in: *Coop-Zeitung* Nr. 50, 12. Dezember 2006, (Interview).
- 2006 «Nanotechnologien in der Schweiz: Herausforderungen erkannt», Bericht zum Dialogverfahren *Publifocus* «Nanotechnologien und ihre Bedeutung für Gesundheit und Umwelt». TA-SWISS, TA-P 8/2006 d, Bern. Autorin: Lucienne Rey, Bern. Redaktion und Projektleitung: Michael Emmenegger.

Hardturmstrasse 269, 8005 Zürich

044 563 84 80

[www.michael-emmenegger.ch](http://www.michael-emmenegger.ch)

[kontakt@michael-emmenegger.ch](mailto:kontakt@michael-emmenegger.ch)

- 2006 «Nano! Nanu?» Informationsbroschüre zum Publifocus «Nanotechnologien und ihre Bedeutung für Gesundheit und Umwelt», TA-SWISS, TA-IB 8/2006 d, Bern. Autor: Herbert Cerutti, Wissenschaftsjournalist, Wolfhausen. Konzept, Redaktion und Projektleitung: Michael Emmenegger.
- 2004 «Zukunft Zentrum Oerlikon: Stand der Arbeiten, Juni 2004». Mit Daniela Wendland. Reihe Stadtteilentwicklungsprozesse, Fachstelle für Stadtentwicklung der Stadt Zürich.
- 2004 «Zufrieden mit der neuen Wohnung». Resultate einer Befragung der ehemaligen MieterInnen der städtischen Siedlung Bernerstrasse. In: Stadtblick. Informationen der Fachstelle für Stadtentwicklung der Stadt Zürich, Nr. 10.
- 2004 «Im Fernsehen spielt Bayern München gegen Real Madrid..., und die Oerliker arbeiten an der Zukunft ihres Zentrums». Mit Daniela Wendland. In: Stadtblick. Informationen der Fachstelle für Stadtentwicklung der Stadt Zürich, Nr. 9.
- 2004 «Zwischennutzung durch Kunst und Kultur in der Grünau. Einmaliges Experiment oder neues Instrument der Stadtentwicklung?». In: Stadtblick. Informationen der Fachstelle für Stadtentwicklung der Stadt Zürich, Nr. 9.
- 2003 «Zürich Nord – Aschenputtel wird Prinzessin. Schlaglichter auf einen dynamischen Stadtteil». In: Stadtblick. Informationen der Fachstelle für Stadtentwicklung der Stadt Zürich, Nr. 7.
- 2002 Hilfe beim Umzug. Das MieterInnenbüro in der städtischen Siedlung Bernerstrasse. In: Stadtblick. Informationen der Fachstelle für Stadtentwicklung der Stadt Zürich, Nr. 6.
- 2002 Domino: Quartieraufwertung Zug um Zug – eine Initiative der Stadt Zürich. Zusammen mit Brigit Wehrli-Schindler und Barbara Emmenegger. In: Jahrbuch Stadterneuerung 2002, Hrsg.: Arbeitskreis Stadterneuerung an deutschsprachigen Hochschulen und Institut für Stadt- und Regionalplanung, Berlin.
- 2002 «Kooperative Planung: was tun, wenn's bei der Umsetzung harzt? Ursachen und Lösungsansätze.», in: Stadtblick. Informationen der Fachstelle für Stadtentwicklung der Stadt Zürich, Nr. 5.
- 2001 «Zürich rennt», mit Brigit Wehrli-Schindler. In: Wir sind die Stadt. Das Beispiel Werkstadt Basel. Hg.: Daniel Wiener, Basel 2001
- 2001 «Schwamendingen – Lebensqualität konkret». In: Stadtentwicklung.zh, Nr. 4, Fachstelle für Stadtentwicklung der Stadt Zürich.

Hardturmstrasse 269, 8005 Zürich

044 563 84 80

[www.michael-emmenegger.ch](http://www.michael-emmenegger.ch)[kontakt@michael-emmenegger.ch](mailto:kontakt@michael-emmenegger.ch)

- 2001 «Domino – Quartieraufwertung Zug um Zug». Die Quartiere Auzelg und Grünau. In: Stadtentwicklung.zh, Nr. 4, Fachstelle für Stadtentwicklung der Stadt Zürich.
- 2001 «Die Wohnsiedlung Grünau wird neu gebaut. Die Herausforderungen eines exemplarischen Projektes». In: Stadtentwicklung.zh. Informationen der Fachstelle für Stadtentwicklung der Stadt Zürich, Nr. 3.
- 2001 «Visionen rund um den Bahnhof Zürich - Altstetten. Im Spannungsfeld von lokalem Gewerbe und Global Players». In: stadtentwicklung.zh. Informationen der Fachstelle für Stadtentwicklung der Stadt Zürich, Nr. 3.
- 2000 «Attraktive Quartiere: Eine Voraussetzung für die Zukunft des Wohnstandortes Zürich». In: Sozial Aktuell, Nr. 7, April.
- 2000 «Agenda Schwamendingen». Resultate der Forumsveranstaltungen im Rahmen von «Zukunftsfähiges Zürich». Fachstelle für Stadtentwicklung Zürich und Gesundheitsdepartement der Stadt Zürich, (Hrsg.).
- 2000 «Mehr Platz für Jugendliche in Städten - Möglichkeiten der Freiraumplanung». Mit Dr. Dipl.-Ing. Dagmar Grimm-Pretner, Ass. Prof. Universität für Bodenkultur Wien . In: Stadtplanung Wien (Hrsg.): «mehr platz – und wo spielt ihr Kind?» Auswirkungen von Freiraummangel auf Kinder und Jugendliche. Stadtplanung Wien, Beiträge zur Stadtforschung, Stadtentwicklung, Stadtgestaltung, Band Nr. 67.
- 2000 «Das Quartiersekretariat Oerlikon. Aktive Vernetzung über die Geleise hinweg». In: Stadtentwicklung.zh. Informationen der Fachstelle für Stadtentwicklung der Stadt Zürich, Nr. 2.
- 2000 «Integrale Quartieraufwertung. Ein Konzept zur Verbesserung der Lebensqualität». In: Stadtentwicklung.zh. Informationen der Fachstelle für Stadtentwicklung der Stadt Zürich, Nr. 1.
- 2000 «Schwamendingen nachhaltig». Ein Teilprojekt von «Zukunftsfähiges Zürich». In: Stadtentwicklung.zh. Informationen der Fachstelle für Stadtentwicklung der Stadt Zürich, Nr. 1.
- 1998 «Raumbedürfnisse ausländischer Jugendlicher; Konsequenzen für Planung und Pflege von Parkanlagen; Zwei Beispiele aus Basel und Zürich». In: Stadtplanung Wien (Hrsg.): Migration und öffentlicher Raum in Bewegung.
- 1997 «Jugendliche Migrantinnen und Migranten in Basel-Stadt. Aspekte des Alltags». In: S. Grossenbacher et al. (Hrsg.): Schule und Soziale Arbeit in gefährdeter Gesellschaft. Haupt Verlag, Bern.

Hardturmstrasse 269, 8005 Zürich

044 563 84 80

[www.michael-emmenegger.ch](http://www.michael-emmenegger.ch)[kontakt@michael-emmenegger.ch](mailto:kontakt@michael-emmenegger.ch)

- 1997            Everyday Life of Newly Immigrated Girls. Situations - Places - Actions. Extract from a socialgeographical Study in Basel, Switzerland. In: R. Camstra (Ed.): Growing up in changing urban landscape. Van Gorcum, Assen.
- 1996            «Wenn ich frei habe, gehe ich spazieren. Immer spazieren». In: Basler-Zeitung, Basler Magazin Nr. 19, 11. Mai 1996, S. 15.
- 1995            Die Situation neuzugezogener, fremdsprachiger Jugendlicher in der Schweiz. In: Interdialogos: Ideen für Bildung in einer plurikulturellen Umwelt, Nr. 1, Neuenburg.
- 1995            «Kulturelle Vielfalt akzeptieren». Rezension zu: C. Allemann – Ghionda (Hrsg.): Multikultur und Bildung in Europa – Multiculture et éducation en Europe, Bern. In: Basler Magazin, BaZ, Nr. 14.
- 1995            «Zuerst ich denke Schweiz ist Schwein, aber jetzt ist besser». Neuzugezogene fremdsprachige Jugendliche: Situationen – Orte – Aktionen. Eine sozialgeographische Untersuchung in Basel-Stadt. Peter Lang Verlag, Bern.
- 1990            «Der Gegenstand bestimmt die Methode oder die Jugendlichen stehen im Mittelpunkt». In: «Im Feld», Regio Basiliensis, Basler Zeitschrift für Geographie, 31/3, Dezember 1990

## **Wettbewerbe, Studienaufträge, Testplanungen**

- 2011            Testplanung „Schwamendinger-Dreieck“, Baugenossenschaft Glattal Zürich. Mitarbeit im Projektteam Ammann Albers StadtWerke GmbH, Zürich (Felderführung), Raderschall Partner AG, Meilen, Metron Verkehrsplanung AG, Brugg als Fachexperte Soziologie und Quartierentwicklung. Städtebauliches Konzept von der Jury zur Weiterbearbeitung ausgewählt.
- 2011            Studienauftrag Gestaltungskonzept Innenstadt Basel, Bau- und Verkehrsdepartement Kanton Basel Stadt. Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Kuhn Truninger Landschaftsarchitekten GmbH, Zürich, Ammann Albers StadtWerke GmbH, Zürich. Fachexperte Soziologie und Stadtentwicklung. Selektives Verfahren, 1. Stufe.
- 2008            3. Preis Freiraumplanerischer Wettbewerb Europagarten im Europa Viertel West, Frankfurt am Main. Konzeptionelle Beratung von Kuhn Truninger Landschaftsarchitekten GmbH Zürich.

Hardturmstrasse 269, 8005 Zürich

044 563 84 80

www.michael-emmenegger.ch

kontakt@michael-emmenegger.ch

- 2008 Erstgereiht im Wettbewerb für die Positionierung der Stadt Baden bei Wien zu einem internationalen Kompetenzzentrum für Gartenkultur. (Beitrag im Verhandlungsverfahren der Planerleistungen nicht als Bestangebot ausgewählt und daher nicht umgesetzt.) Mit KoseLicka Landschaftsplanerinnen, Wien, Trafico, Wien und Salzburg, Christine Fueter, Zürich, Mario Pellin, Zürich, Tobi Hobi, Zürich.
- 1998 2. Preis Projektwettbewerb «Aussenraumgestaltung Dorfzentrum Hägen-dorf». Mit «Liga – interdisziplinäre Planung, Basel/Olten/Zürich».
- 1997 1. Preis Wettbewerb «Neugestaltung Schlosspark Binningen/BL». Mit «Liga – interdisziplinäre Planung, Basel/Olten/Zürich».
- 1997 International Ideas Landscape Architecture Competition for Töölönlahti Parks, Helsinki, Finland. Mit KoseLicka Landschaftsplanerinnen, Wien.
- 1995 1. Preis Ideenwettbewerb «Aussenräume 5». Kanton und Stadt Zürich. Gestaltung des Schulgebietes Limmatstr./ Sihlquai/ Limmatplatz. Mit Andreas Brantschen, Mario Pellin, Thomas Nussbaumer, Architekten und Gestalter HFG, Basel.

## Expertentätigkeit und Jurymitglied

- 2014 *„Tanz dich frei“: Fachpersonen-Runde*  
*Experte zu Nutzung, Nutzungsmanagement und Nutzungskonflikten im öffentlichen Raum im Rahmen einer Veranstaltung des Jugendamtes Bern zur fachlichen Aufarbeitung der unbewilligten Grossveranstaltung „Tanz dich frei“ vom Mai 2013 in Bern. Auftraggeberin: Stadt Bern, Direktion für Bildung, Soziales und Sport, Jugendamt.*
- 2014 – 2015 *Zürich-Wollishofen: Studienauftrag „Bellariarain“*  
Mitglied Beurteilungsgremium in der Konzept- und Projektstufe, Fachbereich Soziologie. Auftraggeber: Planpartner AG, Zürich im Auftrag der Helvetia Versicherungen Zürich.
- 2011 – 2014 «Testplanung Landstrasse Wettingen – Funktion/Nutzung, Städtebau, Freiraum, Verkehr und Umwelt», Gemeinde Wettingen. Fachexperte Soziologie.
- 2006 «Synthetische Nanomaterialien. Risikobeurteilung und Risikomanagement. Grundlagenbericht zum Aktionsplan», Bundesämter für Gesundheit (BAG) und Umwelt (BAFU). Mitglied des Projektteams im Rahmen TA-SWISS.

Hardturmstrasse 269, 8005 Zürich

044 563 84 80

[www.michael-emmenegger.ch](http://www.michael-emmenegger.ch)[kontakt@michael-emmenegger.ch](mailto:kontakt@michael-emmenegger.ch)

- 2003 – 2004 «Nachhaltige Quartierentwicklung». Vier Pilotprojekte in Basel, Lausanne, Luzern und Zürich. Ein Gemeinschaftsprojekt von Bundesamt für Energie, Bundesamt für Raumentwicklung, Bundesamt für Wohnungswesen und novatlantis. Experte für Quartierentwicklung im «Team Zürich».
- 2003 – 2004 Studienauftrag «Einhausung Autobahn Schwamendingen», Baudepartment Kanton Zürich und Amt für Städtebau Stadt Zürich. Experte für Quartierentwicklung und Nutzungsfragen.
- 2003 «Ersatzneubau Wohnsiedlung Katzenbach, Seebach», Projektwettbewerb Amt für Hochbauten Stadt Zürich im Auftrag der Baugenossenschaft Glattal, Jurymitglied.
- 2003 Neubau Stadion Letzigrund, 1. Wettbewerbsstufe, Amt für Hochbauten der Stadt Zürich. Experte für Fragen der Quartierverträglichkeit.
- 2002 – 2004 Landschaftsentwicklungskonzept Limmatraum Stadt Zürich, Grün Stadt Zürich. Experte für Nutzungsaspekte, Raumeignung und Fragen des gesellschaftlichen Wandels.
- 2002 «Ersatzneubau Wohnsiedlung Bernerstrasse/Werdwies, Grünau», Projektwettbewerb des Amtes für Hochbauten der Stadt Zürich im Auftrag der Liegenschaftenverwaltung der Stadt Zürich, Jurmitglied.
- 2001 «Wahlenpark, Zentrum Zürich Nord, Oerlikon», Projektwettbewerb Grün Stadt Zürich, Jurmitglied.
- 2000 – 2002 Handbuch «Lokale Agenda 21», Verein Lokale Agenda 21 (Hrsg.). Bundesamt für Raumentwicklung, Bern. Experte nachhaltige Quartierentwicklung.
- 2000 «mehr platz! ...und wo spielt Ihr Kind? Auswirkungen von Freiraummangel auf Kinder und Jugendliche», Stadtplanungsamt Wien. Experte für Jugend und Raum, Freiraum und Freiraumaneignung.
- 1996 «Vor Ort im Vorort»: Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum, AG Migration und Freiraum, Wien. Experte für Freiraumaneignung durch Jugendliche.